



**Das Bistum Eichstätt hat drei neue Priester:** Kilian Schmidt, Thomas Attenberger und Robert Willmann (von links) empfangen am Samstag von Bischof Gregor Maria Hanke im Eichstätter Dom die Priesterweihe. In seiner Predigt forderte der Eichstätter Bischof die Neupriester auf, „Boten des Auferstandenen“ zu sein. Dazu sei es nötig, immer wieder selbst die eigene Beziehung zu Christus zu prüfen. Ohne lebendige Gemeinschaft mit Christus würden Priester auf Dauer zu „traurigen Religionsbeamten“ degenerieren.

Foto: Stadt/pde (2), Sturm (4)

# Begeisterter Empfang für Kilian Schmidt

Viele Vereine und Verbände heißen den 37-jährigen Neupriester nach der Weihe in Allersberg willkommen

Von Josef Sturm

**Allersberg (HK) Einen triumphalen Empfang haben die Allersberger ihrem Primizianten Kilian Schmidt bereitet. Nach seiner Priesterweihe im Eichstätter Dom wurde der 37-Jährige am Samstag von vielen Vereinen, Verbänden und Gläubigen im Hof der Sybilla-Maurer-Grundschule mit großem Jubel willkommen geheißt.**

Begleitet von seinen Eltern traf Kilian Schmidt mit einer Kutsche in Allersberg ein. Er freute sich sichtlich über den herzlichen Empfang in der Marktgemeinde, bei dem auch seine Freunde, seine acht Geschwister und sogar Gäste aus Österreich dabei waren, wo der Primiziant studiert hat. Begeisterter Beifall der Menschenmenge begleitete den Weg des Neupriesters durch das große Spalier der Fahnenabordnungen, begleitet von einem musikalischen Willkommensgruß des Musikvereins Markt Allersberg, den Schmidt auch dirigieren durfte. Denn wie Pfarrer Peter Wenzel sagte: „Ein guter fränkischer Priester sollte auch eine fränkische Blaskapelle im Griff haben.“

Der festliche Einzug des Neupriesters Kilian Schmidt am Samstag und die Primizfeier am Sonntag (*Bericht folgt*) waren zwei große Festtage, die das kirchliche und gesellschaftliche Leben am Wochenende in Allersberg bestimmten. Bereits bei der Priesterweihe am Samstagvormittag in Eichstätt waren viele Gläubige aus der Allersberger Pfarrei dabei. Am frühen Abend hieß dann Pfarrer Peter Wenzel den Neupriester mit herzlichen Worten in Allersberg willkommen. „Es ist ein großer Tag für uns“, sagte Pfarrer Wenzel. Dank sagte er auch Schmidts Eltern, ohne die es die Primiz nicht gäbe. Sie hätten ihren Sohn mit Gebet und viel Liebe durch sein bisheriges Leben begleitet. Neben der Familie des Neupriesters hieß Wenzel auch alle Vereine und Verbände und nicht zuletzt Primizprediger Pater Bernhard willkommen. Dank sagte Wenzel den zahlreichen Festrednern für die wertschätzenden Worte. „Wir wollen für ihn beten, damit er den wichtigen Dienst im Weinberg des Herrn mit großer Kraft versehen kann.“

„Die ganze Pfarrei freut sich, nach 28 Jahren wieder einmal eine Primiz mitfeiern zu dürfen“, sagte die Allersberger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christa Jahn. Sie wünschte Mut und Kraft, das Evangelium zu verkünden und den Glauben weiter zu geben in einem sicher nicht leichten Amt. Bürgermeister Bernhard Böckeler wünschte Kilian Schmidt viele „Menschen, die mit ihm gehen, zu denen er Vertrauen haben kann und die ihn mögen“. Denn nur so könne man Mensch sein. Die Grüße von Landrat Herbert Eckstein und für den gesamten Landkreis überbrachte Landratsstellvertreterin Edeltraud Stadler, die selbst vor 30 Jahren an einem Priesterweihetag geheiratet habe. Mit einem Gedicht wünschte sie dem Primizianten Gottes Beistand auf seinem Weg und „viele leuchtende Gedichte, wenn sie uns das Wort Gottes nahe bringen“.

Für die evangelische Kirchengemeinde Allersbergs gratulierte anschließend Pfarrer Hermann Dinkel. Er erinnerte, dass es früher geheißt habe, „eine Primiz ist es wert, ein Paar Schuhe durchzulaufen“. Er habe in den vergangenen Monaten erlebt, dass Kilian Schmidt mit Freude und Begeisterung die Vorbereitung auf sein Amt absolviert hat und er hoffe auf viele gemeinsame Begegnungen mit ihm.

Fähnchen schwingend und mit einem Gedicht hießen dann die Kinder des Hortes den Neupriester willkommen. Mit einem Lied begrüßten ihn die Jungen und Mädchen des Kindergartens St. Antonius, ehe sich der Primiziant für den herzlichen Empfang, die lieben Worte und die Vorbereitung des schönen Festes bedankte. „Ich habe heute vieles erlebt und freue mich sehr, bei ihnen sein zu dürfen. Es war für mich ein weiter Weg bis zum heutigen Tag, der Abschluss und Neuanfang zugleich ist.“

Angeführt vom Musikverein ging es dann im großen Kirchenzug zur bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche, wo eine Vesper gefeiert wurde und der Primiziant allen Gläubigen den Einzelsegen spendete, für den sie sich geduldig in die Schlange stellten. Beim Empfang im Kolpingsaal konnte Kilian Schmidt dann unzählige persönliche Glückwünsche entgegen nehmen.

**„Die ganze Pfarrei freut sich, nach 28 Jahren wieder einmal eine Primiz mitfeiern zu dürfen.“**

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christa Jahn



**Am großen Tag von Kilian Schmidt** kommt der Neupriester mit einer Kutsche nach Allersberg. In der vollbesetzten Pfarrkirche spendet der Primiziant allen Gläubigen seinen Segen. Beim Empfang im Hof der Sybilla-Maurer-Grundschule und später auch im Kolpingsaal nimmt Schmidt unzählige persönliche Glückwünsche entgegen, unter anderem vom evangelischen Pfarrer Hermann Dinkel.